

## **RIESEN IN AMERIKA**

### **Ufos, Wesen & Co**

Eingetragen von:

Geschrieben am: 06.02.2007 05:16:58

Gibt es Beweise, dass in Nordamerika einst Riesen lebten und Kinder aufzogen?

Riesen in Amerika - Death Valley, Kalifornien - Höhlentempel der Riesen (von Mary Alice Bennett):

Geschichten und Zeitungsartikel bestätigen erstaunliche Entdeckungen riesiger ausgearbeiteter Höhlen und Minen, goldener Speere und poliertem Granit, beschriftet mit geheimnisvollen Symbolen. Zeugen haben ihre Funde dem Smithsonian Institut gemeldet und ihnen wurde eine Vergütung versprochen. Dennoch bewahren Smithsonian, Archäologen und andere Wissenschaftler Stillschweigen über die Entdeckungen und halten alle Beweisestücke, die im Gegensatz zu Darwins Evolutionstheorie stehen, versteckt (Smithsonian's Institute: Gegründet in Washington DC, USA, nach dem Tode und aus Nachlass des britischen Wissenschaftlers James Smithson).

Aktuelle Berichte über Riesen in Nordamerika:

"Atlantis in der Colorado River Wüste" - 1947, Nevada News:

Im Grenzgebiet von Nevada, Kalifornien und Arizona wurden in einem 180 Quadratmeilen großen Areal 32 Höhlen mit den Überresten uralter, seltsam gekleideter Riesen von 8 bis 9 Fuß Größe (ca. 2,40 m bis 2,70 m) gefunden. Bei ihrer Bestattung waren sie mit Hauten unbekannter Tiere bekleidet, ähnlich wie Schafshäute, die zu Jacken und Hosen verarbeitet waren und als prähistorischen "Zoot-suits" beschrieben wurden. Der gleiche Begräbnisplatz wurde 10 bis 15 Jahre früher von einem Mann, der einen Deal mit dem Smithsonian Institut abschloss, entdeckt. Die Beweisestücke des Fundes wurden gestohlen und von darwinistischen Wissenschaftlern versteckt.

Dr. F. Bruce Russell begab sich von der Ostküste zum Death Valley. Aus Gesundheitsgründen hatte er sich auf Ausgrabungen im Westen verlegt und erforschte den Colorado River in Arizona. Was er gefunden hatte, beschrieb er als eine Begräbnisstätte von Stammesführern in einer Ritualhalle eines altertümlichen Volkes. Er hatte das Gefühl, irgendeine unbekannte Katastrophe hatte es in diese Höhlen getrieben. Alle Geräte ihrer Zivilisation, inklusive Haushaltsutensilien und Äfen, waren vorhanden. Dr. Russell berichtete, dass er Hieroglyphen, in sorgfältig poliertem Granit eingemeißelt, innerhalb von so etwas wie einem Höhlentempel gesehen hätte. Eine andere Höhle führte zu ihrer heiligen Halle, die Schnitzereien ritueller Embleme und Zeichen, ähnlich wie die der Freimaurer, enthielt. Ein langer Tunnel führte von diesem Tempel in einen Raum wo, wie er sagte, "guterhaltene Überreste von Dinosauriern, Säbelzahn Tigern und Mammuts und anderer ausgestorbener Tiere in Nischen wie in einem Schaufenster paarweise angeordnet waren".

Zehn bis fünfzehn Jahre früher wurden die Höhlen von einem anderen Bergarbeiter, der durch den Boden eines Minenschachts gefallen war, gesehen. In seinem Buch "Death Valley Men" schildert Bourke Lee ein Gespräch zwischen den Bewohnern von Death Valley, hinsichtlich der

Legenden der ortsansässigen Paiute-Indianer über eine unterirdische Stadt am Wingate Pass.

Nachdem er durch die Decke eines unbekanntes Tunnels gefallen war, folgte der Bergmann dem Tunnel 20 Meilen nördlich der Panamint Mountains, um eine riesige antike, unterirdische Stadt zu entdecken. Er sah aufgefaltete Steingewölbe mit gigantischen Türen aus Stein und einen polierten runden Tisch im Zentrum ihres Versammlungsraumes, der einst von raffinierten Lampen, von unterirdischen Gasen gespeist, beleuchtet wurde. An der Wand waren ihre großen goldenen Speere angelehnt.

Er sagte, das Design ihrer dicken goldenen Armbänder ähnele ägyptischen Arbeiten. Der Tunnel endete an einem Ausgang, welcher der Creek Ranch im Imperial Valley in Kalifornien zugewandt war. Von hier aus konnte er sehen, dass das Tal einst unter Wasser stand.

Der Tunneleingang war ein Dock oder ein Kai, etwa in halber Höhe auf der Bergseite. Mit dem Smithsonian Museum wurde ein Deal betreffs des Funds geschlossen, aber der Bergmann wurde von seinem Partner betrogen. Die Beweisstücke wurden gestohlen und der Eingang verheimlicht. In einem Bergarbeiter-Journal von 1940 wurde über einen anderen Fund von großen Mengen bearbeiteten Goldes in einer acht Meilen langen Höhle in der Nähe von San Bernadino berichtet.

Professor Vine Deloria von der University of Arizona, selbst Indianer, beschuldigte Smithsonian in ähnlicher Weise, die Überreste, die in den Begräbnishügeln der Moundbuilder-Zivilisation gefunden wurden, zu verstecken. Noch vorhandene Aufzeichnungen aus der Zeit vor Darwin bestätigen diese Entdeckungen. Die Zivilisation der Moundbuilder war von der der Indianer verschieden, wie man sagt. Die Hügel enthielten die Überreste hunderter Riesen, zusammen mit den Knochen von gigantischen Mastodonten. In Cincinnati, Ohio wurden die Riesenknochen zusammen mit großen Schilden, Schwertern und gravierten Steintafeln aufgefunden.

In Kentucky und Tennessee wurden die Knochen "mächtiger Menschen" von "gewaltiger Statur" ausgegraben. Einer dieser sieben Fußgroßen Männer wurde zusammen mit einer gravierten Kupferplatte unter seinem Kopf begraben. Auch eine Frau wurde gefunden. Sie trug einen Silbergürtel mit Schriftzeichen darauf. Die Detroit Free Press berichtete 1884 über die Entdeckung der Überreste eines Riesen mit hüftlangem rabenschwarzen Haar in Gartersville, Mississippi. Er trug eine Krone aus Kupfer. Mit ihm in seiner hölzernen Grabkammer waren seine Kinder, die mit Knochenperlen geschmückte Armbänder trugen. Das Grab war mit großen, mit Schriftzeichen versehenen, Steinplatten abgedeckt.

In Cayuga, Niagra gibt es einen Platz, der "Friedhof der Riesen" genannt wird, der im Jahre 1880 entdeckt wurde. Diese Riesen waren neun Fußgroße (2,75m) und sind anscheinend eines gewaltsamen Todes gestorben. Ihre Asche wurden zusammen mit ihnen gefunden. Riesenknochen wurden auch aus einer Felsspalte auf der Lake Erie Insel ans Tageslicht gebracht. Bei manchen dieser Funde von Riesenknochen lagen diese durcheinander wie auf einem Schlachtfeld. Smithsonian stellt einige Artefakte der Moundbuilder, zusammen mit den Knochen der Riesen, Muschelscheiben und gravierten Knochenperlen aus. (Fotos? Anm. Corinna) Viele der Knochen zerfielen innerhalb kurzer Zeit zu pulveriger Asche, nachdem sie der Luft ausgesetzt waren. Smithsonian hat nur widerstrebend eine wenige zerbrechliche Fundstücke getestet.

Quelle:

[www.ufodigest.com/news/0107/giants.html](http://www.ufodigest.com/news/0107/giants.html)

[www.si.edu/about/history.htm](http://www.si.edu/about/history.htm)

Äbersetzung Repto....to be continued...